

Politischer Widerstand heute

Mahnmalfeier, 8. Mai 2022, Gallneukirchen

Angesichts der Berichte über den politischen Widerstand gegen den Nationalsozialismus ist es umso eindrücklicher heute in unserer Zeit dort Widerstand zu leisten wo wir Unrecht wahrnehmen.

Wir können unsere Meinungen offen sagen und auch die Herrschenden kritisieren ohne dafür Repressalien befürchten zu müssen.

Seit mehr als einem Jahr habe ich mich v.a. im Rahmen der Protest-Camps in Linz mit dem Thema Flucht auseinandergesetzt und war diesen Winter für 6 Wochen auf der Insel Lesbos, wo ich mit und für Geflüchtete in den Lagern gearbeitet habe.

Dabei habe v.a. in drei Bereichen wesentliche Menschenrechtsverletzungen wahrgenommen.

Die Unterbringung in den Lagern auf den griechischen Inseln ist trotz Millionen von finanzieller Unterstützung menschenunwürdig: miserables Essen, mangelnde Infrastruktur, keine Privatsphäre, vielfache Freiheitsbeschränkungen, ...

Neben der griechischen Küstenwache ist auch die EU-Grenzschutzagentur Frontex regelmäßig an sogenannten Pushbacks beteiligt. Menschen werden illegaler Weise an der Überfahrt von der Türkei nach Griechenland mit Gewalt gehindert oder sogar wieder im Meer ausgesetzt.

Die neue Form der Unterbringung von Geflüchteten erfolgt in sogenannten „Closed Camps“ – eine Art Hochsicherheitsgefängnissen, wie sie schon auf den Insel Kos und Samos errichtet wurden, abseits jeder Zivilisation, finanziert mit 267 Millionen Euro der EU.

Die Europäische Politik und damit auch wir machen uns auf diese Weise täglich mitschuldig am Leid und der Not tausender Menschen.

Gleichzeit kritisieren wir zu Recht den Angriffskrieg Putins auf das ukrainische Volk und es gibt eine große Hilfsbereitschaft und Unterstützung für die geflüchteten Menschen aus der Ukraine.

Dies ist Ausdruck einer klaren 2-Klassen Unterscheidung von Geflüchteten – jene die wir willkommen heißen und aufnehmen und jene die sogar mit Gewalt an ihrer Flucht gehindert werden.

Politischer Widerstand zeichnet sich gerade dadurch aus gegen den Mainstream aufzutreten. In diesem Sinne gilt es die Politik in Bezug auf den Umgang mit Geflüchteten anzuprangern und ein Asylrecht für alle Menschen einzufordern:

Krieg ist Krieg und Mensch ist Mensch